surge enbach

dur kom Uen alle

wege su

V. O. H

ses.

-Giro-Kee

r Mindel

len

le

Etober

mg

n Biebit

, Jane

Domburg :

789.

etum w

Stage M

Bad Do

mmet

und pos

teftelle

itä



für den Obertaunus-Kreis.

Angeigengebühren:

15 Big, für die vierspaltige Beile ober deren Raum. 3m Radprichtentell die Beile 30 Ff

Ungeigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafts felle: Louifenftrage 92r. 74

Fernruf 414.

Kurze Cagesmeldungen.

Seichstangler v. Bethmann Sollweg ift wieber ins

gineilungen des Departementsdirektors im preußin Kriegeministerium, Generalmajor Friedrich, ist
nertunft, Berpflegung usw. der deutschen Internierin der Schweiz in jeder Beziehung zufriedenstellend,
unandische U-Boot "K. 1" wird am 12 September
Keile nach Padang antreten.

Expreg" veröffentlicht eine Sammlung für ein imal, bas an der Stelle errichtet werden foll, wo gene Zeppelin heruntergeschoffen wurde.

marifche Amtsblatt in Rom ruft die Jahrestlassen nier, zweiter und dritter Kategorie ein. Desgleibaben fich die Zurüdgestellten der Marinetruppen abrgange 1882 bis 1888 zu stellen.

sem "Corriere della Sera" sind die Berhandlungen nesglischen Regierung mir italienischen Reedern und einerubenbesigern zum Zwede einer billigeren abnoersorgung Jialiens nahezu gescheitert.

September abends gab eine Bande Schuffe auf die moniche Gefandifchaft in Athen ab, als die Gefandster Ententemachte eine Besprechung abhalten

n in Neuport der allgemeine Streit der Eisenbahngiellten gescheitert ist, traten 200 000 Eisenbahneiellte dennoch in Ausstand, weil man ihnen das
sprechen abzwingen wollte, vor Ablauf von zwei
im teinen neuen Streit zu organisseren. Ein allwiner Arbeiterausstand von 800 000 Mitgliedern der
netbereine droht auszubrechen.

wer Pascha im deutschen Hauptquartier.

nierg, 11. Sept. (M. T. B. Nichtamtlich.) Am 10.
rier um 1 Uhr 30 Minuten nachts traf der türfische malissimus Enver Pascha auf dem Bahnhof Lemin. Jum Empfang hatte sich der Stadtsommandant umajor Rims eingesunden. Um 3 Uhr nachts setzte speneralissimus die Reise zur Besichtigung der türs lappen an der Ostfront fort.

Min, 11. Sept. (W. T. B. Amtlich.) Der Stellvertre-Werbeschlehaber der Kaiserlich Ottomanischen Ar-Wälchte Enver Pascha ist im Großen Hauptquarrier

faifer Wilhelm an Enber Bafcha.

alia, 11. Sept. (W. T. B. Amtlich.) Generalleuts kner Pascha ist durch solgende Allerhöchste Kabis act 4 la suite des Garde-Füssler-Regiments gestellt

ben faiserlich ottomanischen Generalleutnant und urtenden Oberbesehlshaber ber türkischen Armee Ihre heutige Anwesenheit im Meinem Groß enhauptquartier gibt mir willsommene Beranlassung, den nahen
und innigen Beziehungen, die Sie mit dem deutschen Heere
werbinden, dadurch einen besonderen Ausdruck zu geben,
daß Ich Sie, den hervorragenden, bewährten, jugendlichen
Stellvertretenden Oberbeschlshaber der ruhmvollen türsischen Armee, deren mit zäher Tapserfeit errungene Siege
der höchsten Anersennung und Bewunderung wert sind,
heute a la suite des Garde-Füsstlier-Regiments stelle. Ich
weiß, daß dieses tapsere und schlachterprobte Regiment mit
Mir und Meiner Armee besonders erfreut sein wird, Sie
von nun an zu den Seinigen rechnen zu dürsen.

Großes Sauptquartier, ben 11. Seprember 1916.

Bilhelm I. R.

Berlin, 12. Sept. Ueber Enver Pascha heißt es im Berliner Tageblatt: Als Enver Pascha jett die Soldaten seiner Heimal begrößte, traf er sie in Stellungen, die sie bereits tapser verteidigt oder erobert hatten. Der Kaiser hat den Gast im Hauptquartier-Ost mit hohen Ehren empfangen und öffentlich die Gesühle kundgegeben, die Deutschland dem energischen, siegreichen, so jung zu Macht und Ruhm gelangten Manne entgegen bringt. Es gibt in der Geschickte nicht viel Persönlichkeiten, die in wenig Jahren eine ähnliche Reihe gewaltiger Ereignisse durchlebt und mitgeschafsen hätten, wie Enver.

Hufruhrgefahr in Bukarest.

Stodholm, 11. Sept.

Ueber der lebensfrohen, vom Goldftrom ber Kriegslieferungen überichwemmten rumanifden Sauptftadt breitete fich, ungeahnt und um fo wirffamer, die Schauer des Krieges. Deutsche Luftichiffe und Flieger liegen ihre Bomben auf die Stragen regnen, in benen die feibenen Rleiber raufchten, die Bojarenmillionare und golbftragenben Offizierchen flanierten, auf die Raffees und Reftaurants. wo an reichbesetzten Tischen ber frangofische Champagner in Stromen flog. Und nach biefem Auftatt, ber grengenlofe Beffurgung in die Gemuter fenfte, groffte von ber Donau her ber Ranonendonner von Tutrafan. Berblendeter Uebermut wollte anfangs ein Salutichiegen, bas einen neuen "Gieg" von ber unverteidigten Siebenburger Grenge bedeute, aus diesem Rrachen der Geschütze heraushören. Balb aber ließ fich bie furchtbare Gewigheit nicht mehr verbergen. Die geputte Menge auf ber Calea Bictoire und dem Boulevard Glifabeta wird von banger Furcht gerüttelt. Die Giegessahnen, Die ben verraterifchen Ginmarich in das Land des langjährigen Berbundeten feierten verschwinden von den Saufern. Fort, nur fort aus der Stadt. Alles drangt jum Bahnhof. Um die Schalter wuftes Gedrange und Toben. Bis 8000 Kronen bietet man für einen Plat im Rachtzug nach Jaffn. Denn man weiß, daß die Berbindungen bald für Zivilpersonen geiperrt werden. Und als dies eintritt, Telephon und Eisenbahn nur fur das Militar vorbehalten bleiben, ba fest die große Wanderung ju Sug ein. Reich und arm verläßt, mit der nötigften Sabe beladen, die vom Finger ber Remefis gezeichnete Stadt. Und mit der Bevölferung weichen bie Behörden. Die Rationalbant flüchtet nach Jaffn, ihr folgt das Minifterium des Innern. Die Marineverwaltung gieht nach Conftanga, ber Generalftab nach Ploefti-

Ginaja. Rur bas Auswärtige Amt harrt noch aus. Dem Ausland foll Gand in die Augen gestreut werden. Aber daß auch hier bald ber große Rehraus beginnen wird, das für zeugt, daß die Gefandten der mit Rumanien verbundeten Machte ploglich freundliche Ginladungen ins Sauptquartier erhielten und auch Bratianu mit ihnen abreifte. Sinter ihm flangen die Gluche bes betrogenen Bolles. Schon ehe bie Schredenstunde von Tutratan fich verbreiteje, hatten viele Taufende Bufarefter Arbeiter in einer Maffenversammlung gegen Bratianus verderbliche Politit, die das Land an die Seite des ruffifchen Erbfeindes geführt habe, flammenden Protest erhoben und verlangt, daß bie Rriegsertlärung gegen Defterreichellngarn rudgangig gemacht werden folle. Als dann die Flüchtlinge aus dem Guben eintrafen und ichilberten, wie gange rumanifche Seeresabreilungen auf bem überfturgten Rudgug in ben Bellen ber Donau umfamen, ba ichlug bie fiebernbe Angit und Erregung ber Menge in But um. Drei Difigiere, Die den Play vor dem Bahnhof paffieren mußten und fich wohl etwas rudfichtslos durchdrangten, wurden angegriffen und, als fie fich mit dem Gabel jur Wehr festen, mit Bflafterfteinen totgeichlagen. Durch gang Butareft geht ein bumpfes Murren. Das Gendarmerieaufgebor wurde um das Fünffache vermehrt. Jeden Tag tann offene Revolution ausbrechen. In der Dobrudicha wutet diese längst. Richt nur in den Bulgarien gestohlenen Gebieten, die jest wieber jum größten Teil befreit find, war die rumanische Berricaft verhaft, fondern auch in der alteren Dobrudicha bigten die Bauern die bulgarifde Flagge und verjagten mit Baffengewalt die Gendarmerie. Wenn fich Diefer Brand weiter ausbreitet, fo werden auch balb in Bufareft die hellen Flammen ber Emporung auflodern. Roch weiß die Bevölferung nichts von den niederschmetrernden Gingelbeiten der Uebergabe von Tutrafan, noch abnt fie nicht ben Fall Giliftrias. Bird diefer befannt, bann wird die entfeffelte Bollsmut alles por fich niederwerfen.

Laut Lofal-Anzeiger ruft die Kriegslage an der rumänischen Front auch in ruffischen Militärkreisen sebhafteste Beunruhigung hervor. Der Zar habe einen großen Kriegsrat nach dem Hauptquartier einberusen, an dem auch Iwanow und der rumänische Oberbesehlshaber mit seinem Stabe teilnehmen.

Berichiedene Blatter geben die Meldung der Bufarester Moldama wieder, wonach die rumanische Konigssamilie Bufarest verlassen habe.

Der Boffischen Zeitung zusolge fänden in Rumanien viele Kundgebungen statt, um eine Einberufung des Parlaments durchzusehen. Es scheine, daß die Kriegsgegner eine starte Propaganda zu entwideln vermöchten.

Bratianus Treubruch musse, wie die Germania aussiührt, in seinen Folgen bis zur Neige ausgefostet werden, und es sei unser und unserer Berbündeten heißer Wunsch, daß dieses Strasgericht sich auch weiterhin so schnell und für uns ersolgreich vollziehen werde, wie es begonnen habe. Bon dieser Ueberzeugung würden auch die Besprechungen getragen sein, zu denen Zar Ferdinand von Busgarien, vom ganzen deutschen Bolke mit herzlicher Freude begrüßt, bei unserem Kaiser im Hauptquartier eingetrossen sei.

Ueber die Kampswur der Bulgaren heißt es im Lotal-Anzeiger: Der Kriegsforrespondent der Rowoje Wremja meldet von der Dobrudscha-Front: Die Wut der bulgarischen Soldaten, wie sie sich auf unsere Truppen stürzten, ist beispiellos. Bisher ist noch tein einziger Bulgare ge-

dem nördlichsten deutschen Posten.

diche Schühengraben milndet in der Rigaer Bucht. berländischen Dreispit hält das Meer Wacht. Der a hier seine Saison. Er findet nur bei guter a katt. Im Winter sind die Psorten geschlossen. der Liebt der Winterstoft eine hartstruftige Eiset den Rigaer Meerbuset. Dieser Boden ist indes und besonders am User stauen sich die geborstellen. Natirslich wird von den vermunmeten auch im Winter höllisch aufgepaßt, aber thunden, Möwen und Seeadlern nähert sich sein der weisen, eisigen Feindesstront.

erzeit ift es lebhafter und unterhaltender. Bucht ift im Befit ber ruffifchen Flotte, aber wie in einer Maufefalle. Die vorgelagerten und Mohn fperren ben Bufen faft völlig ab. Dejel und der Kurlandspipe befindet fich eine ur Shiffe mir grogerem Tiefgang. Die Ruffen Tormeg aber fo mit Minen verseucht, daß fie mehr darin zurechtfinden, und jenseits bes itts lauert ein wachsamer Gegner. Der Aus-3nfel Mohn tann nur von fleineren Schiffen, und Gahrzeugen abnlicher Große benutt biefem Meertäfig fährt ftolz und einfam bie a etwas älvliches Linienschiff von 13 500 Ton-Sie möchte gerne ber große Schreden ber wolmer fein. An Sonn- und Feiertagen, Schlachten geplant find, bilft fie mit "ver-Dann schieft sie aus respettvoller Entfernung n Schützengraben. Bu bem Sofftaar biefes schören etwa 2 geschützte Kreuzer und Torpedobodie verschiedenster Typen. Das Hoheitsgewässer der russischen Flotte ist klein, daher amüssert man sich um so gründlicher in der Rigaer Bucht. Destevs sahren kleine Geschwader von Kreuzern und einem Duzend Torpedobooten an der deutschen Küste entlang. Sie schießen oder schießen auch nicht. Seitdem sie aber eines Tages eine Ahnung von der Stärfe und Dicktigkeit unserer Landbatterien enhalten haben, sind sie mit ihren Spaziersahrten etwas weiter abgerückt.

Die Ruffen besitzen bas Maffer ber Rigaer Bucht, aber die Luft darüber gehört unseren Marinefliegern. Die Bewegungen der ruffifden Glatte fteben unter ihrer Aufficht. Wenn der Pangerfolog fich an unfere Rufte und Graben heranmadit, ericheinen über feinem Saupte bie fühnen Leutnants zur Gee und zwingen ihn, im Zidzadturs auszuruden. Auch von ben ruffischen Torpedobooten aus halt man mahrend der Fahrt angiblidje Umichau am Simmel. Die regiamen Flugapparate mit ben Schwimmfifgen fciitgen den furländischen Strand vor Ueberraichungen. Aber fie beschränten fich nicht nur auf biefe Defenfinhandlungen, fondern fegen unabläffig in ichneidigem Draufgangertum ben von ihnen entbedten feindlichen Thigitationen auf ber Injel Defel und den Radybarinfeln gu. Der amiliche Bericht hat icon öfters von ben Erfolgen ihrer Bombenab: würfe ergabit. Es haben fich babei wiederholt spannenbe Luftgefechte entwidelt, und unfere marineblauen Lufthelben miffen von manchem tollen Reiterftudlein gu berichten, won tameradicaftlicher Silfe bei Rotlandungen, von luftigen Streichen und von einem maghalfigen Entwijchen aus ruffifder Umgingelung. Einmal gludte es fogar, einen abgeschoffenen feindlichen Apparat gu bergen und weit über Gee in den eigenen Safen einguschleppen. Unfere Marineflieger haben bier an der Rigaer Bucht in Initiative und Reiftungsfähigfei: wollftandig die Ueberhand und find, I

wenn es das Wetter irgendwie gestattet, auf Bacht und im Kampf über dem Feinde. Während sich die Russen selten zu Borstößen aufraffen und sie meist schwächlich durchführen, schützt unsere Marine selbst da, wo sie vorerst mit ihren Schissen noch nicht tä.ig sein kann, deutsches Kustensland aus der Lust herab.

Much die Armee halt die turlandische Riffe fest in Sanden. Waffengattungen aller Urt haben fich in bem Strand eingegraben. Es ift auch hier eine bewunderungswürdige Arbeit geleiftet. Der fluffige Dunenftrand ift in Graben und Befestigungswerten festgegoffen, durch fumpfige Ufermaldungen find gur Sicherung ber rudwärtigen Berbindungen mi. unfäglicher Muhe Stege und Stragen gezogen. Referven und sonftige verfügbare Truppen des Sinterlandes erfüllen in dem furlandischen Bipfel eine nicht minder wichrige Kriegsaufgabe. Mit an 3ahl geringen Kraften, aber energischitem Gleiß wurden im Frubjahr über 200 000 Morgen Land bestellt, auf benen eine ertragreiche Ernte herangereift ift. Much die Beftellung für das nächfte Grubjahr ift ichon überall im Gange. Auf den lettischen Bauernhofen und den deu ichen Besitzungen herricht frobes Erntetreiben. In ber Bauernftube und auf ber Schlofterraffe fadt nach getaner Tagesarbeit frobliche Gefelligfeit gum

An der Nordspisse Kurlands, am Kap Domesnäs, hält ein deutscher Musletier Wacht. Es ist der nördlichste Posten des europäischen Kriegsschauplatzes, jedenjalls des Kontinents. Das Wachhaus der dortigen Besatzung liegt etwas südlich des Breitegrades, der durch Stockholm sührt und etwa auf der Höhe von Nord-Schotkland. Füns Kilometer meereinwärts grüßt am Tage der geblendete Leuchturm des Kaps herüber, der vorgeschoben in den Wellen auf einer fünstlichen Insel erhaut sit. Bei hellem Wetter tauchen die weißen Häuser der meerumspilten Kalttafel

fangen genommen worden. Es icheint, die Bulgaren laffen fich lieber gerhaden, als bag fie in unfere Sande geraten.

Die Kampflage an den Fronten

Auch bie große Sommeichlacht, die feit Anfang Geptember im Ancre= und Commegebiet unter Ginjag auger: ordentlich ftarter Rrafte von den Beftmachten burchgeführt wird, zeigt das inpifche Bild aller bisherigen Durchbruchsoffenfiven. Rachbem bie Gegner burch die außerordentliche Starte ihrer Borbereitung und durch überraftende Boritoge gewaltiger Maffen bei verhaltnismagig engem Raume gunadfit örtliche Erfolge erzielt hatten, fonnten in ber Folge die feindlichen Borfroge aufgefangen und jum Stehen gebracht werben. Seitdem haben die Gegner teine größeren Erfolge mehr erzielt. Es find auf ber gangen Gront lediglich Stellungstämpfe entstanden, wo mit wechfelndem Erfolge tagelang um diefelben Ortichaften und Gelandepuntte gefampft wird. Go bat auch ber lette Tag feine Beranberung ber allgemeinen Lage hervorgebracht. Bo die Gegner größere Borftoge unternahmen, fonnten fie ohne weiteres abgewiesen werben. In dem Brennpunfte des Rampfes, namentlich bei Ginchn, nordlich der Somme und bei Berny, füblich bes Fluffes, findet ein erbitrerter Rahfampf ftatt, bei bem um jebes einzelne Saus und um jeben Schritt Bodens heiß und erbittert gefampft wird, wobei den Englandern und Frangofen außerordentlich ichwere Berlufte jugefügt werden. Auch die Rampfe por Berdum zeigen basfelbe Bild. Dort wird um Die Souvillefchlucht gerungen, an ber bie Frangofen por einigen Tagen einen größeren Erfolg ergielt und früher verloren gegangenes Gelande wieder guruderobert hatten. Durch gluglich burchgeführte Gegenangriffe ift biefer Berluft jum Teil wieder ausgeglichen. Bei einer Beurteilung ber gangen Rampfe auf bem westlichen Kriegsichauplat muß als bas wichtigfte Ereignis festgestellt werben, daß ber von bem Teinde geplante Durchbruch ber beutichen Stellungen volltommen gefcheitert ift.

Auf bem öftlichen Kriegsichauplag ift eine verhältnismäßige Rampfespause eingetreten. Unscheinend treffen Die Ruffen jest wieder neue Borbereitungen für Die Durchführung ihrer Offenfime und haben von einer meiteren Berfolgung ihres früher erzielten Erfolges nordlich bes Dnjeftr abgesehen. Die Ruffen hatten anidgeinend beabfichtigt burch mehrtägige Rampfe und Angriffe, Die fich unmittelbar folgten, Die Stellungen ber Mittelmächte in ber Richtung auf Salics ju burchbrechen, und fich in den Befit Diejes wichtigen Bunttes ju feten. Dadurch mane die Berbindung swijchen der Armee Graf Bothmer und der Armee Roveg unterbrochen worden. Diefe Abficht ift ganglich geicheitert. In den Karpathen murbe der Rampf mit wech-

felndem Erfolge weiter geführt.

Bahrend die beutich-bulgarifche Difenfive in der Dobrudicha weitere Fortidritte macht, machft in Paris Die Ungufriedenheit über die Untatigfeit ber Galonifiarmee unter bem General Carrail. Es ift beshalb vielfach von einer Ablojung biefes frangofifden Guhrers und feiner Erjegung burch einen anderen General Die Rede. In Der Parifer Breffe wird offen ausgesprochen, daß nur burch einen fofortigen Borftog gegen Die bulgarifchen Sellungen ber Angriff in der Dobrubicha jum Stehen gebracht werben fonnte. General Sarrail hat aber erflart, bag er bei der jetigen ungunftigen Lage der Salonifi-Armee nicht in der Lage mare, jum Angriff gegen die febr ftarten bulgarifden Stellungen vorzugeben. Es ift fehr zweifelhaft, ob ein Berfonenwechsel eine Menberung herbeiführen fann. (Rb.)

Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 11. Gept. (28. I. B. Amtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplag. Front des Generalfeldmarichalls Bergog Albrech von Bürttemberg.

Richts Renes.

Front des Generalfeldmarichalls Kronpring Rupprecht von Bagern.

Dem großen englischen Angriff vom 9./9. folgten geftern begrengte, aber fraftig geführte Stoge an ber Strafe Pozieres-La Gars und gegen ben Abschnitt Ginchn-Combles. Gie wurden abgewiesen. Um Gindy und fudöftlich bavon find feit heute früh neue Rampfe im Gange. Bei Lengueval und im Balben von Leuze (zwijchen Gindy und Combles) find in den geftern gefchilberten Rahfampfen vorgeschobene Graben in ber Sand bes Feinbes geblieben. Die Frangofen griffen fublich ber Comme vergeblich bei Bellon und Bermandovillere an. Bir gewannen einzelne am 8. September vom Gegner befette Saufer von Bernn gurud und machten über fünfzig (50) Gefangene.

Front des Deurschen Kronpringen. Beitweise icharfer Teuertampf öftlich ber Daas.

Dejel aus ber Glut, jowie die Schaltenumriffe ber Infel Rund, eines von ichwedischer Bevollerung befiedelten Eilandes, das bisher einen einzigen Golbaten ber ruffifchen Armee geliefert hat. Tagaus, tagein nagen die Bellen mit icaumendem Geifer am Strand, und bas platte, graue Bafferungeheuer liegt lauernb bavor ausgebreitet und ichlingt in regelmäßigen Leibeszudungen, als frage es ben Erdbewohnern wirflich ben Boben meg. Die beutschen Manner aus dem Rorden und Guden unferer Beimat halten nun feir einem Jahr ben wogenden Ruden im Muge, jederzeit bereit, einen Angriff, der hinter dem Bafferbudel porbricht, in ihrer turlandischen Festung mit Galut gu empfangen. Gie figen am Strande und übergeben ben melobifchen Wellen ihre Traume, Gie fprechen vom tommenben Winter und ber Ginfamfeit ber Ratur, von ben nordiichen Simmelsfarben, von den Eldfrieren, Die über Die trijgerifden Moosbeden hinweg burch bie maffergetranften Uferwälber patichen und forgiam gefcont werben. Gie benten an die winterlichen Jagben und bie Schlittenfahrten, an die Geehundjager. Einmal tam fo ein ichiffbrüchiger Jager auf einer Gisicholle angetrieben. In

Deftlider Kriegsichauplas. Front des Generalfeldmarichall's Pring Leopold von

Beiderfeits von Stara Czeremifzege erfuhren Die abermals und mit ftarten Kraften angreifenden Ruffen wie am Bormittag porher blutige Abweijung.

Banern.

heeresgruppe des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Die Rampie zwischen ber 3lota-Lipa und bem Onjeftr am 7. und 8. ftellen fich als Berfuch ber Ruffen bar, unter Ausnugung ihres Gelandegewinnes vom 6. Seprember in ichnellem Rachitog auf Burgiton burchzubrechen und fich gleichzeitig in Bofit von Salicy ju fegen. Die geschidt geleitete und ebenjo burchgeführte Berteidigung bes Generale Grafen von Bothmer hat dieje Abficht vereitelt. Die Ruffen erlitten ungewöhnlich ichwere Berlufte.

In den Karpathen ift die Lage im allgemeinen unver

Baltan . Rriegsicauplas.

Reine besonderen Ereigniffe.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubendorff.

Die organijatorifden Beranderungen, beren mahricheinlichen Gintritt unfer militärischer Mitarbeiter gelegentlich ber Ernennung Sindenburgs jum Generalftabschef ichon ermannte, find heure jum erften Dale aus bem Tagesberichte ju entnehmen. Die Weftfront ift, ebenfo wie Die Ditfront, nun in Seeresgruppen eingeteilt. Dadurch ift fur Sindenburg die Befehlverteilung erleichtert, weil die Bahl ber befehlsempfangenben Stellen fich wesentlich verringert hat. Die Beerengruppenführer erhalten die Befehle von Sindenburg und geben fie an die Armeen mit ben für ihre besondere Aufgabe notigen Bu-

Mit besonderer Freude wird in Bagern die mohfverdiente Anerfemnung des Armeeführers Grafen v. Bothmer begrußt werben, ber unter ichwierigften Berhaltniffen feine Armee erfolgreich führte und bem Feinde bas Rongept

Bien, 11. Sept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird perlautbart:

Deftlicher Rriegsichauplag. Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

Stärtere feindliche Angriffe nördlich bes Golbenen Biftrig-Tales und ber Rafailowa blieben erfofglos. Sonft feine Ereigniffe.

heeresgruppe bes Generalfeldmaridialls Pringen Leopold pon Bayern.

Um unteren Stochod wieberholte der Teind feine beftigen Angriffe, Die im Artillerie Sperrfeuer ober vor den eigenen Graben gujammenbrachen. Un der übrigen Front ift bie Lage unveranbert.

Stont gegen Rumanien.

Rördlich von Orjova wiejen unjere Truppen mehrere feindliche Angriffe ab. Weftlich ber Beden Gpergnos und Cfif murbe unfere Front etwas gurudgenommen.

Italienifder Kriegsichauplag.

Un der Front zwijchen bem Efich und Aftach Tale entfalteten bie Italiener erhöhte Tätigfeit. Unfere Soben: jtellung in biefem Raume ftanden geftern unter ftartem Artifleries und Minenfeuer. 3m Abidnitt Monte Spil-Monte Sefto wurde ein Borftog von mehreren feindlichen Bataillonen abgeschlagen. Um Bajubio brang ber Gegner am zwei Stellen in unjere Linien ein. Gegenangriffe warfen ihn fogleich wieder hinaus. 68 Gefangene blieben in unseren Sanden. Auch am Monte Dajo icheiterte ein feindlicher Angriff. Un ber übrigen Front im Gubmeften hielt ber Geichugtampf jumeift in magiger Glarfe in mehreren Abichnitten an.

Süböftlicher Kriegsichauplat. Un ber Bojuja feine Ereigniffe.

Der Stellvertreter des Chejs bes Generalftabs: v. Söfer, Felbmaricalleutnant.

Bom letten Beppelinangriff auf England.

Rriftiania, 9. Gept. (Briv.-Tel.) In Bergen angetommene Mannichaften eines norwegischen Dampfers berichten über ben letten Zeppelinangriff auf London u. a .: "Gang London mar auf ben Beinen. Man ichrie, beulte und rief Surra, als ber Zeppelin explodierte. Alle Schiffe im Safen pfiffen. 13 Meroplane burchfreiften die Luft." Bon anderer Seite wird mitgeteilt, bag ber angerichtete Schaden alles bisher Erlebte überfteige. Gange Begirte vieler Kuftenorte feien Trummerhaufen. Gin Augenzeuge berichtet, es fei unrichtig, bag ber niebergefturgte

Teinem feltfamen Gewand und mir mallendem Bart ftieg er wie der Meergott Reptun aus den Fluten. Er murde grundlich untersucht; denn die Spione fommen gerne übers Baffer. Und wenn man fie bort, wiffen fie in ihrer Unichuld gar nicht, wie fie hierher verichlagen find. Die Bellen fpielen mit angeschwemmten Schiffs und Brutfentrummern. Das Meer fpudt feine unverbauete Beute

Sie ergahlen, bis ber Abend herunterfinft und ftatt ber verichleierten Augen die lautgeübten Ohren Die Bacht übernehmen. Die lette flimmernbe Wolfenbant verfinft in bem grauen Grab. Die Rebel jagen Gefpenfterichiffe vorüber. Der Wind macht fich auf und heufr über's Baffer, Schaumfamme rollen beran, ber Poften bort fie nicht mehr. Geine Ginne laufden auf Ruberichlage . . . Weites, unfaßbares Meer, ichredhaft und boch fo verführeriich, trage ben Gruß ber beutiden Bachter, bas Lieb ber Treue und Gehnsucht, fort von hier, ben Pforten ber Gismelt, binaus in die Welten, nach dem Weften und Guben, bis bin gur Megais und gum Roten Meer, wo beutiche Bruder beinen Geftaden entgegenfampfen. (Rb.)

Dr. R. Dammert, Rriegsberichterftatter.

Beppelin von einem Glieger ober von einer Minn getroffen worden fei. Ein Motor fei explodier fich ein Gasbehalter entzündet habe,

Beppeline für ben transatlantifchen Die

London, 11. Sept. (B. B.) "Daily Rems" aus Chicago vom 7. September: Morris Epitein haber einer großen hiefigen Tleifchfirma, ber aus gurudgefehrt ift, teilt mit, er habe in Deurichlor madrige Beppeline gefeben, Die "Deutschland" uns rita" hiegen und fur ben transatlantifden Dient feien. Die Luftichiffe hatten eine Tragfabigleit Tonnen. Gie feien fehr ichnell und bagu beftimme Pojtbienft zwifden Deutschland und Reuport eine

Gingug ber Gieger in Giliftria

Aus Cofia wird in Ergangung ber von unferem ralftab bereite erftatteten Melbung vom Gall ber nijden Donaufestung Giliftria noch berichtet-

Un der Donaufront find am Conntag beutide garifche Truppen in Giliftria eingezogen, von ber rung mit lebhafrem Jubel begrugt. Um Tage part icon porausgejandte Reiterei in Die Stadt einger

Bei Dobric haben die vereinigten Ruffen, und Gerben, nachbem fie in der breitägigen Soll 5, bis 7. Geptember vollftandig geichlagen und te gezwungen worben maren, nunmehr ihre weiter itrengungen eingestellt. Dieje gabten offenbar Entlaftung von Giliftria.

Englische Riefenverlufte an ber Com

Die pon ben Englandern feit bem 9. Gepter einer 15 Rilometer breiten Front nördlich ber G. fehr ftarfen Rraften wieder aufgenommene Die dem Teinde ungeheure Opfer gefoftet. Es wird berichtet:

Die Berlufte ber Engländer an Toten und Itten find augerordentlich ichwer. Rur darauf ift es m führen, daß die beutichen Truppen fajt gar feine genen madfren,

Die Rampfe, Die fich ludlich und öftlich von The namentlich an ber Monquet-Ferm, bem Touream bei Longueval und bei Ginchn abipielten, batter o September und auch am Conntag für unfere Reinb. polltommenen Migerfolg.

Beftige Rampfe an der Rantajusien

Das türfiiche Sauptquartier melber harte Rin der Rautajusfront auf dem rechten Glügel bei ? Die Ruffen griffen bort wiederholt an. Um 8, 5 gelang es ihnen, einen Teil ber Sohe 2113 gu beie Gegenangriff warf ben Feind wieber herab. 3 genden Radit und am 9. Geptember machte ber A Angriff mit etwa zwei Divifionen Es gelang ihn in einem Teil der türfifchen Stellungen Fuß gu fefe burch Gegenangriff murbe er in völliger Muil Unordnung wieder baraus geworfen Die tutilde lungen blieben völlig im Befit der Berteidiger,

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 12. Gept. 1

* Es ift Bflicht eines jeden Deutschen an ben ber Beidnung auf die 5. Kriegsanleihe nach bei ten mitguwirten. Wer bei feiner Enticheidung lich von der Ertenntnis geleitet wird, es ift be genbite Bflicht, die Kriegsbereitschaft beines ju unterftugen, ber wird ohne Beiteres feine Es gibt aber auch viele Deutsche, benen gwar fen an patriotifdem Empfinden nachgejagt werben be fonft aber Gott einen guten Mann fein laffen un auf mich tomm't es nicht an. Diefen Leit den wir, ben Muffat in der heutigen Rummer gu len neue Mobilmadung für bas Beer".

* Auf die völlige Grundlofigfeit freuerlich gegen die Zeichnung auf Kriegsanleihe ift gwat hingewiesen worden, bennoch aber icheint bie daß der Erwerb von Kriegsanleihe für den Bei Steuerlasten nach fich gieben muffe, in manden fen noch immer genährt gu werben. Demgege nachit ju jagen, bag die erworbenen Kriegs feineswegs einen Bermögenszuwachs bedeuten vielen Gallen wird es fich lediglich um Bern handeln, die por dem Kriege in anderen & angelegt waren und fpater in Kriegsanleibe delt find. In allen Fallen muffen Gelb oder fo vorhanden gewesen fein, aus denen die Kriegs ftritten find. Der Erwerber hat affo fein Ber vermehrt. Ober die Kriegsanleihen find mit menen Schulben bezahlt. Dann tritt bem Rr Bermögensaufftellung bas entfprechende Debt Bur die Steuerbehörden liegt affo burchaus por, angunehmen, daß der Befit an Kriegsanl etwa auf Grund des veranlagten Zinseintom fen werben tonnte, einem Bermogenszumachs Sobe entipricht. Demgemäß braucht niemand ten, daß er mit dem Erwerb von Kriegsanlei eine Bermögensbeflaration abgebe. Bie Dieje Befürchtungen find, geht auch baraus be Reich gerade gu einer fteuerlichen Entlaftung boten hat, indem bei Entrichtung ber auser Kriegsabgabe Stude ber Sprog. Amleihe und & anweisungen gum Rennwert, 4% prog. Schal jum Kurje von 96,50 Dit., alfo in beiden fill über den Anschaffungspreis, an Zahlung-fint men werden. Das Binseintommen aus Rriep felbitverftandlich bei ber Beranlagung ang rüdfichtigt werben, aber genau bas gleiche Eintommen aus Wertpapierbefit; in biefer ber Befit an Kriegsanleihe feinen Unterfa baran erinnert, daß nach Paragraph 12 bes gefetes vom 3. Juli 1913 die Abgabe nicht wenn ber Bermögensguwachs 10 000 Mari beträgt, und daß nach § 13 besselben Gel die den Gesamtwert von 20 000 Mart nicht Buwachsbesteuerung nicht unterliegen. Die

es bete t auf

Rrice

Rries

a als

un Be

ete ou

me ber

ne faller

en erlaffe

000 9

L Dal

Begu

m Tenn

191s sabt, Gefet vom 21. Juni 1916, ift gu ent-

en Die Reme er ans tichland ct eingn

Iltria. fell bet utiche m on der P ige verb eingerä

nbar m er Som te Difeni

5 wird be f ift es ju ar teine p won 28

Foureau 1, hatten e fajusim arte Ri

gel bei f Mm 8. 6 3 zu beich ab. In d bet Jein uß zu fora r Mufie e türtiğo

ten.

diger.

2. Gept. n an ben nach bes cidung o es lit den feine P war teil merben tr

laffen um

eisichen n er zu lein t bie 2 nanden riege ebeuten

1 Bermi ren w

anleibe

arieges in Berm nd mit Dem Kri Debet ! repaus !

Berfonen, beren Bermögen am 31. Dezem-Betgleich ju bem Stande am 1. Januar 1914 s ober feine Berminderung um mindeftens 10 bat. Die Abgabe vom Buwachs wird nur bet nach bem Gefet vom 21. Juni 1916 feft-Dezember 1916 den Gesamtwert von 10 000 at. Beträgt bas Bermögen am 31. Dezember hr als 15 000 Mt., jo wird die Abgabe nur en, als burd ben Bumades ein Bermogens. 1000 Mart überichritten wird, d. h. im Sodfitg Rart, wovon ein Betrag von 250 Mt. als gerorbentliche Kriegsabgabe zu entrichten merben gerade bie Rreife ber fleinen Sparer Ren, in benen man ber eingangs ermahnten baufiger ju begegnen pflegt, von ben Reichsbie ju neuen ober erhöhten Steuerleiftunnungsfahre 1917 Beranlaffung geben tonnen, perhaupt nicht oder in faum nemenswer'em fen. Rach allebem liegt wirflich nicht ber ge ab pet, daß fifich jemand burch bie Beforgnis, felet belaftet ju werben, als nach Daggibe sacus und Gintommens gerechtjertigt ericheint, ednung auf die neue Kriegsanleihe abhairen

eis. Bir verweifen unfere Lefer auf bie Unmeratenteile betr. Sammlung von Afrgummi nabfallen. Much die fleinften Sachen werden angenommen beim Berwalter Rig im Landrats.

Reiegsjammlung ber preug.-heffifden Gifenbahner eute 3 578 000 Mt. ergeben.

griegsausitellung im Solabaufenpart mar geftern als 10 000 Berjonen besucht, von benen viele egend von Frantfurt gefommen waren.

te bie freigemacht werden miffen. Beim Ronigt. nisterium und anderen Militärbehörden gehen Bermert "Heeressache" oder "Feldpost" immer de von Privatpersonen ein, die teine rein mili-Angelegenheiten betreffen und beshalb portoind. Es wird wiederholt barauf hingewiesen, Mender, Die fich gu einer portopflichtigen Gendung ber Entrichtung bes Portos befreienden Bebebienen, fich einer Portobinterziehung ichulbig nb nach bem Boftgefet beftraft werben. Die niedrafe beträgt 3 Mart.

ine verzintten Gefähe ju Ginmachezweden. Dem lamt ber Stadt Berlin find Galle befannt geworeren durch Berwendung verginfter Reffel gum Ein-Pilaumenmus größere Mengen diefes wertvollen mittels völlig unbrauchbar geworden find. Dieje fallen ertennen, bag eine von dem Minifter bes erlaffene Warnung por der Bermendung verginte ur Speifenbereitung nicht in alle Rreife ber ng gebrungen ift.

in Suger por bem 1. Ottober. Durch Beftimmung September verbietet bie Reichsftelle für Objt und bes Refrern in ben Gemerbebetrieben bis gum 1. Dabei macht es feinen Unterschied, ob das Rel-3med der Berftellung von Mepfelwein oder alto-Saft erfolgt. Die Berwenbung von Mepfeln, Mepfelmein- und Obittreftern in Gewerbebetrie-Branntweinherftellung ift gang verboten.

Hus hah und Fern.

Sonjenheim, 12. Gept. Das Bürgermeifteramt macht s befannt: Die Ausfuhr von Kartoffeln in andere tauf Grund der Berordnung vom 15. Muguft ftreng Bumiberhandlungen werden mit hoher Strafe Bezugsicheine gur Musfuhr fonnen nicht erteilt

† Radrichten aus Frantfurt a. Dl. Um Camstag abend wurde im Saufe Somburger Strafe 15 an dem Dienftmadden Rlein der Witme Seugler ein Mordversuch verübt. Der 17jahrige Tapeziererlehrling Saugermann wollte dort einen Einbruch ausführen und ichlug, als ihm wider Erwarten bei feinem Schellen an der Flurtur bas Dienstmädchen öffnete, diefem mit einem Meigel mehreremal mit folder Bucht auf ben Ropf, bag es ichwerverleig: dem Städtischen Krantenhause zugeführt werden mußte. Der Räuber murbe von bingufommenben Sausbewohnern festgenommen. Er hatte bereits wenige Tage porher in einem Bodenheimer Fuftermittelgeichaft zwei Ginbruche und in einer Konditorei ber Moalbertftrage einen Ginbruch verübt. In allen Fällen fielen ihm erhebliche Geldbeträge in die Sande, die er mit Weibem verpragte. - Die 45jährige Chefrau Muffer frürzie fich beute nacht aus ihrer im zweiten Stod ber Allerheiligenftrage 12 belegenen Bohnung auf die Strafe und erlitt dabei tobliche Berlegungen. - Un ber Bifbelmsbrude murbe heute fruh bie Leiche einer unbefannten 30jährigen Frau aus dem Main

† Frantfurt a. M., 11. Gept. Auf behördliche Anregung wurde hier eine "Bereinigung Frantfurter Fabrittantinen" gebildet, der bisher 21 Kantinen mit 4100 Arbeitern und Arbeiterinnen, die ihr Mittageffen in den Betrieben einnehmen, beitraten. Die Bereinigung bezwedt eine beffere Berforgung mit Lebensmitteln für ihre Ruchen durch gemeinsamen Gintauf und Bezug von Suffenfruchten, Teigwaren, Graupen, Gerfte, Obft, Gemufe, Raje und

† Frantfurt a. M., 11. Sept. Die erften rumanifchen Gefangenen" murben am Sonntag hier eingebracht, alletdings nicht durch friegerische Eroberung. Es waren etwa 20 rumanifche Barenführer, Die man einem Militarlager Buführte. Ihre acht großen Baren wurden im Barenzwinger des Zoologischen Gartens "interniert", mo fie viel Beachtung finden. Uebrigens hatten fich die Rumanen bis

jest aus wohlverständlichen Gründen allerorten als "Tür-

- Maing, 11. Gept. 3m hiefigen Stadthaufe tagten heute die fuddeutiden Begirtsgentralen ber Bentral-Gintaufsgesellichaft, an ber Bertreter ber bagerifchen und heffischen Regierung, Provingialbirettor Beft und Bertres ter ber Begirfsgentralen Stuttgart, München, Bamberg, Mannheim, Stragburg, Meg, Frantfurt a. M. und Mainz teilnahmen. Bur Beratung ftanben organisatorifche Borichläge jur Ernährungsfrage. Die nächfte Tagung findet in Frantjurt a. Di. ftatt.

- Dresben, 10. Gept. Das Schöffengericht in Bifchofswerda verurteilte zwei junge Madchen zu zehn Tagen Saft, weil fie mit gefangenen frangoffichen Offigieren geflirrt

Stettin, 9. Gept. Bur Gicherung ber Rartoffel- und Rübenerm'e bedroht das Generalfommando die Arbeitsverweigerung des Berpflichteten mit Strafe, im britten Salle bis zu einem Jahr Wefangnis.

† Griesheim a. D., 11. Gept. Wie groß ber Sunger ter Bevolferung nach einem Studden Garten- ober Mderland tit, beweist die Tatsache, daß sich hier für einige von ber Gemeinde ausgebotenen Lanbereien nicht weniger als 293 Pachtliebhaber gemeldet haben.

† 3phofen, 12. Gept. Bei Bremsversuchen murde ber Landwirt Bedacht von feinem Juhrwert überfahren und getöret.

Bermifchte Rachrichten.

- "Ich tomm' dus mit ber Fleischration," fagte diefer Tage ein Familienwater, als die Rebe auf die Gleifchverforgung tam. Und gur Erflarung fügte er bingu: "Mein' Fraa macht fich nig draus und mein' Rinner friehe faan's, do langt merich!

- Armes Botsdam! Die wochentliche Fleischmenge in Potsdam tonnte fur die Zeit vom 11. bis 17. Geptember nur auf 125 Gramm festgesett werben, weil die ber Stadt

Botodam überwiesene Studgahl an Schlachtvieh für Die Bodje nicht geliefert worben ift. (Unm. b. R. Das arme Potsbam moge fich mit uns troften.)

Wieder eine Ententellige. Die Agence Savas leiftet fich wieder eine dide Luge. Sie verbreitet laut Ropenhagener "Polititen" eine Melbung, daß Reifende, Die aus Deutschland gurudgefehrt find, berichteten, eine Teuers: brunft in Frantfurt a. M. habe eine große Luftichiffhalle gerftort, babei feien 4 Luftichiffe und 15 Flugapparote gugrunde gegangen. Daran ift fein mahres Wort. In Frantfurt find nur in der Kriegsausstellung "jugrundegegangene Flugapparate" ju finden, von Deutschen abgeschoffene Flugzeuge frangofifcher und englischer Bertunft.

Ariegehumor.

In unferer Rabe ift ein Pferbelagarett. Ein alterer Landfturmer ruft ein fleines Ruffempferdchen, bas er am Salfter hat, fortwährend an: "Romm Trudden, tomm!" - Als meine Frau ihn jragt, wie er auf ben iconen Ramen gefommen fei, antwortet ber Golbat, bag feine Frau auch jo heiße, und daß er dadurch immer an fie benten muffe. 3ch febe meiner Frau an, daß fie über diefen Beweis ber Gattenliebe tief gerührt ift. "Tja", fest ber brave Landfturmer nachdentlich bingu, indem er auf bas Bierd deutet, "fie ift nämlich ooch biffig!"

Kurhaus = Konzerte.

Mittwoch, 13. Septbr., Morgentongert an den Quellen pon 8-9 Uhr. Leitung: Berr Kongertmeifter Mener, 1. Choral, Was Gott tut das ift wohlgetan. 2. Türtischer Marich (Gilenberg). 3. Duverture 3. Operate Die ichone Galathee (Suppe). 4. Mandolinenftandchen (Jungmann). 5. Die Königin be Morgens, Balger (Jvanovici). 6. Dufitalifche Rundichau, Potpourri (Schreiner).

Rachmittags von 4-51/2 Uhr. Leitung: Berr Kapell-meifter Schulg. 1. Susarenvederte, Marich (Fucit). 2. Duverture 3. Operette Dichter und Bauer (Guppe). 3. Dorfgeschichten (Gillet). 4. Fürs Berg und Gemut, Botpourri (Romgat). 5. Walger a. d. Opereite Die ideale Gattin (Lehar). 6. Einleitung des 3. Afts und Brautchor a. d. Op. Bobengrin (Magner). 7. Barabe ber Binnfoldaten.

Abends von 81/4-10 Uhr, Symphonietongert. 1. Tragifche Duverture (G. Bierling). 2. Symphonie Simoll (unvollendete) (&. Schubert). 3. Duverrure gu Athalia (3. Mendelsjohn). 4. Fauft-Fantafie für Bioline (B. be Sarafate). Berr Rongertmeifter Curt Buniche. 5. Ungarifche Rhapfodie Rr. 1 (an Bulow) (F. Lifst).

Bringt Gummi! Candratsamt.

Beranftaltungen ber Aurberwaltung.

Täglich Morgenmufit an den Quellen um 8 Uhr. Dienstag: Konzerte der Kurfapelle. 3m Goldfaal abends 81/4 Uhr: Bortrag des herrn Stegfried Sonberburg über feine Erlebniffe als Bivilgejangener in Frankreich.

Mittwoch: Ronzerte ber Aurfapelle. Abends: Gnmphoniefonzert.

Donnerstag: Rongerte ber Rurtapelle. Frei'tag: Rongerte ber Kurtapelle. Leuchtfontane.

Samstag: Rongerte ber Rurfapelle. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: "Rosmersholm", Schaufpiel in 4 Aften von S. Ibjen.

Altgummi, Gummiabfälle,

Bummiftopfen, Ringe von Ginmachglafern, Gummifdlauche, Abfage, Gohlen Tennisidube, Balle ufm. bittet man im Intereffe bes Baterlandes, bem letlanbifden Frauen-Berein gur Berfügung gu ftellen, ber es an die Ahs mang II bes Rreistomitees vom Roten Rreng gur Ablieferung bringt.

Abgabe beim Bermalter Rin, Landrateamt, Louifenftrafe 88.

Von der Reise zurück. Dr. Bode.

..LEELELELELELELELELELELELELELELELE

sparen ist Pflicht

denn wer fpart, vermehrt unfer Bermögen gum Durchhalten! beste Sparmöglichkeit bietet die Kriegsanleihe. Die Einzahlungsfriften find bis zum 6. Februar 1917 verteilt, fo daß auch der zeichnen fann, der die Summe noch nicht zur Berfügung hat - ja, wer nur 100 Mark zeichnet, braucht diesen Betrag erst am 6. Februar 1917 einzuzahlen. Bom 30. September ab wird jeder eingezahlte Betrag fofort verzinft. Geh alfo noch heute zur nächsten Bant, Sparfaffe, Boftanftalt, Lebensverficherungsanftalt oder Kreditgenoffenschaft - man wird dir bereitwilligft Ausfunft erteilen.

UPZ

M .Ros

den und

trage;

er ei

Eine neue Mobilmachung für das Heimather

Durch jede Rriegeauleihe ergeht eine neue Mobilmachung an alle, die warm und weich in ber gefchutten Deimat figen. Gage nicht: 3ch habe icon fruber gezeichnet! Unfere Golbaten fagen auch nicht : 3ch habe ichon früher getampft! Tog und Racht liegen fie auf blutiger Bacht; Behntaufende haben ichon auf allen Rriegoichauplagen gelitten und geftritten, und verwundet, taum gefundet, gablen fie dem Seinde beim mit ben fidernden und riefelnden Tropfen ihres warmen roten Lebensblutes. Ber burfte ba fagen ober nur fluftern : 3ch habe icon fruber gezeichnet !? Ber aber früher nicht zeichnen tonnte ober nicht wollte, weil er ein elender Drudeberger mar, ber raffe fich auf gur 5. Rriegsanlebe. Er mußte fonft vor Scham in ben Unterftand frieden, wenn unfere Belbgrauen beimtehren.

"O, schöner Tag, wenn endlich ber Soldat Ins Leben heimtebrt, in die Menschlichteit, Bum froben Bug die Sahnen fich entfalten Und heimwarte ichlägt ber fanfte Friedensmarich".

Db diefer Tag nah ober fern - er ift unauslösbar auch mit bem Beimatheer verfnupft, weil Beld, unendlich viel Beld jum Rriegen und Giegen gebort. Ueber 36 Dilliarben Dart haben wir ichon jum Schreden ber Geinde ins Seld geftellt! 3ch muß erft tief Atem holen, daß ich biefe glorreiche Baht aussprechen tann. Dem Beighals läuft bei all bem Gelb bas Baffer im Munbe gufammen, bem Baterlandsfreunde aber werden die Augen feucht vor ftolger

Aber wogn branden wir fo nnendlich biel Gelb? Bur uns felber, für unfere Soldaten, für unfere Bater und Bruber und Rachbarn, bag fie reichlich ausgerüftet find und ordentlich gu effen haben, bag fie als Bermunbete ihre gute Bfliege finden und, wenn es fein muß, für ben Binterfeldzug warm eingewidelt werben. Ber nicht für Rriegsgeld forgt, der forgt auch nicht für die Beimat und die eigenen Angehörigen, der ift nicht wert, daß ein Tropfen Blut für ihn vergoffen wird. Und unendlich viel Rriegegelb brauchen wir jeden Tag, jede Stunde. Der frühere Schapmeifter bes Deutschen Reiches, Reichofchaufetretar Dr. Delfferich, bat ausgerechnet, bag mir jeben Monat ungefahr zwei Milliarden Mart für den Rrieg ausgeben muffen ; das macht für ben Tag über 66 Millionen, für bie Stunde faft 3 Millionen, und fur die Gefunde gar noch 770 Mart. Unfere Teinde braucher freilich noch vielmehr, England 3. B. taglich 120 Millionen Mart, und Amerita lacht fich babei ins Gauftden. Golde Rriegstoften belfen und gwar mittelbar, aber wir tonnen boch feinen einzigen Colbaten davon ausruften. Und viel, viel Geld brauchen wir noch bis jum fiegreichen Ende! Die filbernen Rugeln ber Englander, die und befiegen follten, muffen wir felbft ind Rollen bringen .

Bie mare es une ergangen, wenn ruffifche Robeit, frangöfifche Rachfucht und englifder Dohn über uns bereingebrochen maren! Die furchtbaren Greuel in Dfipreugen haben und eine ergreifende Feldpredigt gehalten, und mas Die anderen Beinde in ohnmächtiger But und noch beute androben, tonnen wir jeden Tag aus den Beitungen lefen. Bei dem gewaltigen Anfturm von allen Seiten war es wahrhaftig nicht felbftverftandlich, bag alles fo getommen ift, wie es jest groß und hoffnungsvoll vor uns liegt. Unfere lieben Goldaten haben jeden von une, unfere Eltern und Beidwifter, unfere Schulen und Rirchen, unfer Dab und But mit Leib und Leben verteidigt; wir burfen fie nimmermehr im Stich laffen und wollen auch nicht dulben, bag anbere fie treulos verlaffen. Ohne Beld aber tonnen fie nicht weiter fiegen. Bebe uns, wenn unfere beimfehrenben Baterlandsverteibiger mit Erbitterung fagen burften : Bon ben Beinden nicht befiegt, aber von den Freunden verlaffe 1! Ber fich nicht an ber Rriegsanleihe beteiligt, der begeht eine ichwarze Eat des Undante. Der fagt ju unferem Raifer im ergrauten Rriegehaar: Du bift wohl immer mit dabei in Bind und Better, in Beft und Dft, aber ich belfe bir nicht mehr! Der fagt jum Feldmarichall hindenburg: Du haft gwar noch im weißen Daar die ruffifden Schinderfnechte vertrieben und wirft jubelnd empfangen von Diffionen Gol. baten an der unendlich langen Ofifront, aber ich belfe bir nicht mehr! Der fagt gu ben fuhnen Geglern ber Lufte: Und fteigt ihr empor und fpaht und fampft wie die Abler, ich helfe euch nicht mehr! Und brecht ihr gufammen gwiichen himmel und Erbe ohne Anter und Boben, ich halte mein Weld feft! Der fagt gu ben fterbenden Giegern vom Ctagerrat : Grugt England, ich werfe euch fein Rettungefeil gu! Der fagt gu ben U-Boot-Delben ber naffen buntien Tiefe: 3d halte mein Schiffden im trodnen ! Ich, ber fagt endlich zu jedem Dustetier: Du liegft wohl in Gis und Schnee für uns im Schugengraben und fturmft in Sonnenglut mit Dandgranaten gegen den Beind, aber ich belfe bir nicht mehr! Pfui, bes ich wargen Unbante!

In manchen Golbatenbriefen aus dem Belde haben wir bie Frage gelefen: Dentt man in ber Beimat auch an und? Bie aus großen febnfichtigen Mugen fpricht baraus bie Dergenequal eines Menichen, ber fich fur andere binopfert und nicht weiß, ob er Dant erntet. Dentt man in ber Deimat auch an und? Gib Antwort, aber nicht mit iconen Borten, fondern durch die 5. Rriegsanleihe! Benn bann im Ottober die Blatter fallen, bann geht ein freudig Raunen und Raufchen burch Millionen Deimatftreiter, und die Milliarden antworten: 3a, wir denfin an euch!

Unfere Beinde fürchten nicht blog unfere Baffen, fonbein auch unfer Beld. Dit dem Schwerte fonnten fie uns nicht unterfriegen, mit hunger und Luge auch nicht, benn mir wurden immer fparfamer und liegen die Bahrheit fprechen; nun liegen fie ichabenfroh auf ber Lauer, haben

felbft faft nichts mehr gu beißen und gu brechen und hoffen und harren boch auf unferen leeren Gelbbeutel. Aber Soffen und harren macht manchen jum Rarren. 3ch abne fcon, wie bas Burra über alle Lander und Deere fliegt: Die beutiche Deimarmee hat wieber einen großen Gieg errungen burch bie neue Rriegsanleibe. 3ch hore icon, wie unfere Beinbe bie Riefensumme verfleinern, weil fie ihnen wie ein brobenber Rede ericheint, und ich febe icon, wie die Gloden auf allen Rirchen une Rapellen leife fcwingen und fingen, weil die Rriegsauleihe den furchtbaren Rrieg abfürgt und ben jubelnden Friedenstag naberrudt. Dh, mochten boch alle, alle mitfiegen. Dit jeder Mart gur Rriegeanleihe flechten wir ein Lorbeerblatt in ben großen raufchenben Gieges- und Friedenstrang, der unfere beimtehrenden Trup. pen fcmuden foll.

Reiner barf benten ober fagen : Auf meine paar Dart tommt es doch wohl nicht an. Auf jede Darf tommt es an, und grade auf dich tommt es an wie anf jeden Golbaten! Dber fagft bu auch bei ben geltenben Bodiftpreifen. Muf mich tommt es nicht an, ich fordere wie in Friedensgeiten !? Gerade die fleineren Beichnungen haben bei ben früheren Rriegeanleihen faft 18 Milliarden eingebracht, Die fich auf 13 Diffionen Einzelzeichnungen verteilten. Gewiß werben auch die großen Bermogeneverwaltungen und reichen Leute wieder tuchtig mitzeldnen; fie haben Baterlandsliebe und Gefcatteverftandnis genug dafür, boch ihre Bahl ift viel gu flein, wo Milliarden in Frag. fteben Aber viele Abrner machen einen Saufen, viele Bache einen Strom, viele Mart eine Million. Im vorigen Berbft haben fleihige Ringer bie Rachlese auf ben Stoppeln gehalten. Bas follen ein paar Sand voll Mehren, tonnte man fagen. Gei ftill ! Beil es viele, viele taten, ift mehr Rorn gufammengefommen, ale ein Dupend Groggrundbefiger einfahr n tonnten. Dasfelbe meint auch ber Dichter Rudert mit feinem weifen Sprüchlein :

"Wenn die Bafferlein tamen gubauf, gab' es mohl einen Gluß, Beil jebes nimmt feinen eigenen Lauf, eine ohne bas andre vertrodnen muß".

Bie aber die Bafferlein in Dillionen Tropfen und Rinnfalen von Ader und Biefe, aus gelb und Bald, aus Stadt und Land ju unferen freien beutfchen Stromen anmachien, fo muffen Bauern und Burger, Arbeiter und Dandwerter, Beamte und Rentner, Raufleute und Fabritherren, Rinder und Rreife, Berichmender und Beighalfe bas Geld gufammenfließen laffen gu bem gewaltigen Strome einer neuen Rriegsanleihe. Und Diefer Ditlliardenftrom hat vor allen anderen Stromen noch eine voraus : Er entfpringt und munbet im eigenen Baterlande. 3ft bas nicht ein fruchtbarer Rreislauf?

Wer bem Baterlande burch bie Arieg & anleihe einen Dienft erweift, ift fich felbft ber befte Freund. Darum werben auch biejenigen geichnen, benen ber Gelbbentel naberfteht ale bas Baterland. Leibe mir 95 Mart, fagt bas Reich bei ber 5 Arieghanleibe, fo gabl ich bir 100 Martauf Echananweifung gurud; leihe mir 950 Dart, fo betommft du anf Jahr und Tag 1000 Mart wieder. Bo in aller Belt wird bir ein foldes Beichaft angeboten?! Lauf body umber in Stadt und Land - wer ichenft dir einen Taler ober eine Dart? Das Deutiche Reich tut es, und bu brauchft nicht einmal "Dante fcon" gu fagen. Und wer gablt bir punttlich und halbjahrlich noch 41/, vom hundert Binfen bagu? Das tut wieder bas Reich.

Die Spartaffe gibt 4 v. S. Lag beine 100 ober 500 Mart bort liegen, und du haft in 10 3agren 5 oder 25 Mark weniger als bei ber Rriegsanleihe. Ober gable blog 95 Mark ein und fage nach 10 Jahren, du möchteft gerne 100 Mart wiederhaben und bagu die Binjen von 100 Mart, nicht von 95 Mart, für 10 3abre. Dian wird bich auslachen! Du haft bie Bahl, fagt ferner bas Reich; leife mir 98 Mart, fo gebe ich bir eine Echuldverichreibung über 100 Mart; leihe mir 490 Mart, fo erhaltft bu eine folche über 500 Mart ufm. bis in die Millionen. 3ch frage noch einmal: Ber ichente bir 2 ober 10 ober 100 Mart in biefer teuren Beit, und wer gablt bir obendrein fur biefe Unleibe 5 Brogent Binien? Aber vielleicht möchteft bu bein Gelb einen guten Freunde leihen und vergiffeft babei gang, bag bas Baterland ber befte Freund ift. Er gablt wohl auch 41 ober 5 Brogent, aber für 100 Mart, nicht für 95 ober 98 Dart. Und wenn er in Sorge und Rot gerat, wo bleiben bann die Binfen? Billft bu ihn mahnen und pfanden? Bei ber Schatanweifung und ber Schuldverichreibung (beibe auch Rriegeanleihen genannt) brauchft bu halbjahrlich nur den Binefchein abguicheiden und in Bahlung ju geben, fo ift alles erledigt ohne Rudfict, Dahnung und Bergogerung.

Das Abichneiden ift eine fcone Arbeit, viel mehr angenehm als anftrengenb.

Boher du bas Gelb nehmen follftfür Die 5 Ariegeanleihe? Bo immer bu es befommen tannft, ohne gu ftehlen. Es handelt fich um ein ehrlich Gefchaft; mehr noch: bas Baterland ruft, und Gieg und Frieden ift mit in deine Dand gegeben Rlopfe an bei ben Spartaffen und Darlehnsvereinen, wo bu noch ein Guthaben haft; benute die anfrandige Gelegenheit, um alte Ausftande beigutreiben, und raffe jufammen, mas ginslos in verichwiegenen Eden liegt! Ueberdies ift jum Beichnen noch gar fein bar Belb notwendig. Ber g. B. 1000 Mart anmelbet, braucht erft gu folgenden Terminen gu gablen: 18. | Ottober (30 Brog.), 24. Rovember (20 Brog.), 9. Januar und 6. Februar (je 25 Brog.). Ber nur 100 Mart anmelbet, barf bis gum 6. Februar mit ber gangen Bablung warten. Aber verfchiebe bie Unmelbung ober Beichnung nicht bis auf die letten Tag!

Das Deutsche Reich läuft teinem nach; am ift bie Brift verftrichen, und bie Unmelbeliappe

Reichne reichlich jum vaterlandifchen Danfe herr beine Meder und Stalle gefegnet bat, wenn ftatt im Betriebe blieb, wenn bein Arbeitologn ober ber Bürgengel bes Krieges an beiner fi ging. Beichne nach Araften gur Aufbefferung beinbu unter bem Rriege wirtichaftlich gelitten haft, vergleichbar, die ihr lettes Scherflein in ben warf. Beichnet alle jum Chrenbentmal fallenen, die ihr Lettes und Beftes fur Deimat land gegeben haben! Dir ift, ale borte ich aus f Grabern von welcher Erde und ruffifchem Con Schluchten der Rarpathen und den Tiefen bes Mahnungöftimme des Beldenjunglinge Theodor 91. giß, mein Bolt, die treuen Toten nicht!"

Bir haben oft gehört, wie der beliebte Co ber folichte Golbat Die Rammeraden durch Bar fpiel fortriffen jum fiegreichen Sturme, ober rafteten und ruhten, bis fie den Bermundeten ge ten. Das find wiederum Beifpiele fur bas 280 bu auch ftehft im burgerlichen Leben, bod ber bu tannft burch leb.ndig Wort und Beifpiel anbereißen gur fiegreichen Rriegsanleibe, und wenn erie wundet ift durch Gleichgültigfeit oder Diftrauen, rube nicht, bis er geborgen ift für unfere große u Soche! Und wieder haben wir gehort in feliger 3 Das Gebet der Rinder dringt durch bie Bolle wird auch auf den Beldern, die burch bie Dan Rindern und Echulen ber Rriegeanleibe follen, Bottes Gegen und beutiche Giegestraft mie giß bas nicht, wenn beine Lieblinge, fur berr Millionen Rampfen und bluten, um eine Ben Rriegsanfeihe bitten!

Du willft auch fluffiges Gelb ; ten für die Butunft? Ich ja, bu moter Bertftatt erweitern, beine Scheune gioger banen Garten taufen ; bein Gobn foll ftudieren und 3m beiraten - alles gut und fcon, aber fluffiges Gen. bu bagu nicht verftauen, und ein hodigemutes beute der mit Rriegeanleiben und vaterlandifdem Gin icon gleich in meine Arme ichliegen. Benn be tommen ift, taunft bu body beine Rviegeanleiben taufen oder tannft fie verpfanden bei ber En ben Reidjebarlebnotaffen, die auch ficher nach bem ! lange befteben bleiben, ale ein Bedürfnie porb fluffiges Geld brauchft bu alfo niemals gu banger, bu Ariegeanleihen haft.

Aber wie ift es mit ber Giderhe Rriegeanleihen? fragen Derr Angin Braulein Bitterig wie aus einem Munde. Gein Angftmeier, unfer Baterland ift groß und reid Ge ftellt fich felbft gur Gicherheit mit feiner Che feiner und aller Bundebftaaten Steuerfraft, m Gifenbahnen und Staatsgebauden, mit feinen 3mb gewerblichen Unlagen, und ber gute Bille ber er durch die Reichsgesetze und durch unfere Abgen felbft mohl ohne Ausnahme Rriegsanleiber baben Bahlung ber Binfen in ber verfprochenen Dole dauer ift ebenfo ficher wie bas Rapital. Bitterich aber haben wir noch an die 400 000 Can fain, 12 meter Feindesland feft in der Sand, ein wertvolle ! mi ber faft fo groß wie bas Deutsche Reich felber. alles gut geht, fluftert Zante Diesmader bei ber erften Rriegsanleihe hatte fie vielleicht tonnen; wenn fie es aber jest noch tut, bann mas Rugland von Bofen aus 13 Stunden in einem Dones dem erobertes Land an die undurchdringliche hinderin ulatel geraft, ober an die Somme, wo eine Schnede in weiter getommen mare ale bie Englander und und fie wird mit eigenen Mugen feben, wie alles Much unfere bombenfichern Gpartaffen tonnen tein Sicherheit bieten als bas Reich. Benn aber biber uns bereingebrochen mare, fo murben mit Banten getommen fein. Frage einmal die Mrras, Dpern und Berdun, wieviel ihre beliebe Bauplage und Meder noch wert find! Ge gibt bie find noch fliger und vorfichtiger als Derr Fraulein Bitterig und Zante Diesmacher. Und fie viele Millionen für Rirchen, Stiffungen und Spartaffen entnommen und für die Rriegsanfe gemacht. Und die vorfichtigen Gpartaffen felbe gewöhnlich nur gur Balfte bes Wertes beleiben, ionen und aber Dillionen Rriegsanleiben gezeit will noch einer fragen, wie es mit ber Gia Mun gut, fo fage ich turg und bundig: Die 2 fallen erft mit bem Deutschen Reich, und das D fteht fo fest wie der Dimmel über uns, Aber nur ber - auch herr Angftmeier, Fraulein Bitteris Diesmacher - und ruft mit dem gangen großer bes deutschen Boltes:

Beil und Gieg in Dft und Weft fiber Land burch unfere herrlichen Truppen; Seil und 200 auch in Saus und Gutte und chre Frieden durch unfere 5. Rrieganieit

Gin reinliches Mädchen

nach der Schule gefucht.

Riffeleffftrafte 3

mobern eingerichtet mit Beranda in ber Rabe des neuen Rurparte mit 1. Oftober gu vermieten. Raberes

Ghmnafinmftrage 20.

Zimmerwohnuna

mit Balton, Gleftrifches Licht, behör gu vermieten.

But möbliertes

gu vermieten evt. auch geteilt.

Werbinanbeanlage